

Über das Stück

Gernot Steinfels, Patriarch einer Firma des alten deutschen Mittelstands, ist im Alter von 94 Jahren verstorben. Sein Mitarbeiter Horst Bohne freut sich, nun endlich die Nachfolge antreten zu können – schließlich ist er auch schon bald im Rentenalter.

Zunächst richtet Bohne für das Unternehmen die Beisetzung aus, inklusive einem wuchtigen Trauerkranz samt gediegener Schleife. Doch Bohnes Text auf der Schleife sorgt für heftige Irritationen: „In tiefer Trauer. Deine Mitarbeiter“. Nicht nur die weiblichen Kolleginnen sind empört: Wieso nicht, „... und Mitarbeiterinnen“? Oder vielleicht „Deine Mitarbeiter_Innen“ bzw. „Deine Mitarbeiter*innen“?

Eine erhitzte Kulturdebatte entfacht sich, in der Genderthematik, Sexismus und politisch korrektes Verhalten höchst emotional abgehandelt werden. Ein Thema führt zum nächsten ...

Es wird offensichtlich, dass nicht nur der Umgang der Geschlechter miteinander jede Menge Fingerspitzengefühl erfordert, sondern dass auch zwischen den Boomern und den Generationen X, Y und Z zahlreiche Fallstricke lauern.

Vor dem Theaterpublikum, das die versammelte Trauergemeinde verkörpert, zerfleischt sich die Belegschaft der Firma immer mehr. Nicht einmal der verzweifelte Pfarrer kann die Wogen glätten: „Wenn man denen etwas vom Neuen Testament erzählt, denken sie, sie hätten geerbt ...“

Dem beliebten Autoren-Duo Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob ist nach dem Theater-Hit „Extrawurst“, den die Schattenlichter vor drei Jahren mit viel Spaß spielten, mit „Kalter weißer Mann“ erneut eine kurzweilige, witzige und hochaktuelle Komödie gelungen.

Auf der Bühne

Das Team von Feinwäsche Steinfels

Horst Bohne, Geschäftsführer in spe
Stephanie Ehrenberg, Vertriebsleiterin
Doris Schneider, Chefsekretärin
Marlene Meier, Sekretärin
Alina Bergreiter, Co-Head of New Development
Viktor Wahl, Co-Head of New Development
Kevin Gruber, Social-Media-Experte
Tim Olkowski, Praktikant

Mario Fuchs
Elke Brumm
Carola-Kristina Lane
Tanja Dappen
Elise Griepe
Martin Schienbein
Daniel Bäcker
Ottokar Griepe

Die anderen

Ulrike Zelle, Reporterin
Philippe Pommier, Pfarrer
Nathanael Rivière, Kirchdienst
Paul Prömm, Florist
Wolfgang Wagner, Organist

Katharina Waring
Jean-Pierre Pactat
Emmanuel Lagrandeur-Bouessy
Christof Brumm
Justin Becker

Springerin (als Vertretung im Krankheitsfall):
Springer:
Zweiter Springer:

Imke Seipel
Justin Becker
Felix Zemlin

Hinter den Kulissen

Soufflierteam: Daniel Bäcker, Emmanuel Lagrandeur, Katharina Waring

Bühnenbild (Leitung): Christof Brumm

Bühnenbild (Mitarbeit): Ganzes Team

Beleuchtung: Christof Brumm, stv. Benjamin und Constantin Brumm

Maske: Sirpa Seethaler, Susanne Wein

Requisitenkoordination: Jean-Pierre Pactat

Werkzeugkoordination: Mario Fuchs

Beratung/Hilfe: Marco Höhmann, Iver Laueremann, Heike Pörksen,
Sirpa Seethaler, Susanne Wein, Felix Zemlin

Schriftführerin: Carola-Kristina Lane, stv. Tanja Dappen

Schlüsselverantwortung: Carola-Kristina Lane, stv. Heike Pörksen

Probenverpflegung: Elise Griepe, Ottokar Griepe

Pausenimbiss: Benjamin Brumm, Constantin Brumm

Vertrauenspersonen: Tanja Dappen, J.-P. Pactat, Katharina Waring

Vertretung der Gruppe im Gemeindebeirat: Elke Brumm

Kassenwart: Justin Becker

Koordination von Abwesenheiten: Heike Pörksen

Koordination der Helferinnen und Helfer: Martin Schienbein

Internetauftritt/Kartenreservierungen: Justin Becker, Elke Brumm

Programmheft/Plakat/Pressearbeit/Koordination: Elke Brumm

41 Jahre Theatergruppe Schattenlichter



Kalter weißer Mann

Die neue Komödie von Dietmar
Jacobs und Moritz Netenjakob

Platzkarten für 5 Euro:
www.schattenlichter.info

Do., 26.2.2026, 19:30 Uhr
Fr., 27.2.2026, 19:30 Uhr
Sa., 28.2.2026, 18:00 Uhr

Paulus-Gemeindehaus
Teltower Damm 6
Berlin-Zehlendorf

Kartenkauf

Einheitspreis: 5 Euro

(zzgl. 1 Euro Vorverkaufsgebühr pro Onlinebestellung)

Sie können **Platzkarten kaufen** (im Internet oder im Gemeindehaus) oder **Restkarten an der Abendkasse erwerben**.

Der Vorverkauf endet, sobald alle Karten verkauft sind.

1. Kauf von Platzkarten online (ab 5.1.):

www.schattenlichter.info

Bezahlung per PayPal oder Überweisung (zzgl. 1 Euro VVK-Gebühr)

Zusendung der Karten per E-Mail nach Bezahlung

2. Kauf von Platzkarten im Gemeindehaus:

an den Montagen im Januar (5.1., 12.1., 19.1., 26.1.) um 18 Uhr

Teltower Damm 6 (Foyer/Erdgeschoss), 14169 Berlin

3. Spontankauf an der Abendkasse:

Ab 60 Minuten vor Aufführungsbeginn Verkauf von Restkarten

20 Minuten vor Beginn Ausgabe nicht abgeholter Karten

Ort

**Gemeindehaus der Evangelischen Paulus-Gemeinde Zehlendorf,
Teltower Damm 6, Ecke Potsdamer Straße, 14169 Berlin**

Haltestellen: Zehlendorf-Eiche (div. Buslinien), Zehlendorf (S 1)

Barrierefreier Eingang rechts vom Haus durchs Gittertor

Einlass und Dauer

Einlass: ca. 45 Minuten vor Aufführungsbeginn

Dauer: gut zwei Stunden inklusive Pause

41 Jahre Schattenlichter

1985 wurden die Schattenlichter in der Paulus-Gemeinde gegründet; sie debütierten mit Schattenspielen und kleineren Stücken.

Seit 1988 proben sie in Zehlendorf abendfüllende Dramen. In jedem Jahr kommt ein neues heraus, das dreimal aufgeführt wird.

Kein Regisseur:

Das Besondere an der Arbeitsweise der Gruppe ist, dass alle Schattenlichter bei der Regie mitarbeiten können. Wer gerade nicht auf der Bühne aktiv ist, gibt Anregungen, macht Regievorschläge und notiert, was beschlossen wurde. So sind gerade auch die Schattenlichter mit kleinen Rollen und die Nicht-Spielenden bei den wöchentlichen Theaterproben unverzichtbar.

Zudem haben fast alle Schattenlichter neben dem Theaterspielen zusätzliche Aufgaben. Neu sind seit 2024 die Springerinnen und Springer: Sie halten sich bereit, um einzuspringen, falls in der Aufführungszeit jemand erkrankt.

Bei den Schattenlichtern sind zurzeit:

seit 2025: Daniel Bäcker (1990), Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Mario Fuchs (1960), Steuerberater
Emmanuel Lagrandeur-Bouressy (1975), Bauingenieur

seit 2024: Heike Pörksen (1969), Referentin

seit 2023: Tanja Dappen (1970), Polizistin
Ottokar Griepe (2008), Schüler

seit 2021: Martin Schienbein (1993), Bauingenieur

seit 2018: Elise Griepe (2002), Studentin
Marco Höhmann (1972), Therapeut
Jean-Pierre Pactat (1970), Pädagoge
Katharina Waring (1973), Sozialpädagogische Fachkraft

seit 2016: Susanne Wein (1986), Redenschreiberin

seit 2015: Justin Becker (1975), Dozent und Berater

seit 2012: Imke Seipel (1982), Apothekerin

seit 2011: Sirpa Seethaler (1983), Gymnastiklehrerin/Bürokauffrau

seit 2010: Benjamin Brumm (2003), Student
Constantin Brumm (2005), Student

seit 2001: Carola-Kristina Lane (1949), Korrespondentin

seit 1999: Christof Brumm (1967), Technischer Betriebsleiter

seit 1988: Felix Zemlin (1972), Systemanalyst

seit 1986: Elke Brumm (1971), Merchandise-Managerin

Wir sagen Danke

- der **Paulus-Gemeinde** für die treue Unterstützung - insbesondere dem **Gemeindegemeinderat** und dem **Küsterei-Team** für die Abstimmung, dem **Hausmeister** für sein technisches und organisatorisches Geschick sowie dem **Trödelcafé-Team** für den Verleih von Requisiten
- den zuverlässigen **Helferinnen und Helfern** an der Abendkasse, am Einlass und an der Kamera
- dem **Bestattungs-Institut Greve** in Nikolassee für die Urne
- der **Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH** für die Aufführungsrechte

Ein Wort zu den Heizkosten

Wir möchten Kultur so anbieten, dass sie sich jeder leisten kann.

An unserem Hobby verdienen wir nichts: Die 5 Euro Eintrittsgeld reichen aus, um Plakate, Handzettel, Programmhefte, Postversand, Bühnenbild, Beleuchtung, Aufführungsrechte, Kostüme und Requisiten zu bezahlen.

Jedoch sind die Betriebskosten für einen so großen Veranstaltungsraum sehr hoch: Allein für die Betriebskosten des Theatersaals fallen pro Jahr rund 5.000 Euro an! Auch diesmal erbitten wir Ihre Spende am Ausgang; wir stellen sie in voller Höhe der Paulus-Gemeinde für die Heizkosten zur Verfügung. Wir danken Ihnen!

44 Stücke in 41 Jahren

Wie viele Schattenlichter-Aufführungen haben Sie gesehen?

Friedrich Goede: „Wer ist stärker“ (Schattenspiel), Dezember 1985

Unbek. Autor: „Himmel und Hölle“ (Schattenspiel), Juni/August 1986

Marianne Zink: „Wir sind gefragt“, Dezember 1986

Dietrich Mendt: „Illustrierte Sonntagsgeschichten zum 4. Gebot“ (mit Schattenspiel-Elementen), Juni 1987

Lene Mayer-Skumanz: „Die drei Hirten“, Dezember 1987

Friedrich Dürrenmatt: „Der Besuch der alten Dame“, Januar 1989

Jean Giraudoux: „Kein Krieg in Troja“, November 1989

Max Frisch: „Biografie – ein Spiel“, Juli 1990

George Bernard Shaw: „Haus Herzenstod“, Oktober 1991

Eugène Ionesco: „Die Nashörner“, September 1992

Max Frisch: „Andorra“, September 1993

Calderón de la Barca: „Das große Welttheater“, Mai 1994

Arthur Miller: „Alle meine Söhne“, Mai 1995

Molière/H. M. Enzensberger: „Der Menschenfeind“, März 1996

Henryk Ibsen: „Die Frau vom Meer“, April 1997

Dario Fo: „Bezahlt wird nicht!“, Januar 1998

John B. Priestley: „Ein Inspektor kommt“, Februar 1999

Max Frisch: „Biedermann und die Brandstifter“, März 2000

George Bernard Shaw: „Frau Warrens Beruf“, Februar 2001

Agatha Christie: „Die Mausefalle“, März 2002

John B. Priestley: „Villa Glückspilz“, Februar 2003

Oscar Wilde: „Ernst sein ist wichtig“, Februar 2004

George Bernard Shaw: „Major Barbara“, Februar 2005

Friedrich Dürrenmatt: „Die Physiker“, Februar 2006

R. Rose/H. Budjahn: „Die zwölf Geschworenen“, Januar 2007

George Bernard Shaw: „Pygmalion“, Februar 2008

Molière: „Der Geizige“, März 2009

Oscar Wilde: „Ein idealer Gatte“, März 2010

Nikolaj Gogol: „Die Heirat“, März 2011

Elke Brumm/Jörg Klein nach J. Austen: „Stolz u. Vorurteil“, Feb. 2012

Peter Märthesheimer: „Lola“, März 2013

Agatha Christie: „Mord im Pfarrhaus“, Februar 2014

Erich Kästner: „Verwandte sind auch Menschen“, Februar 2015

Lutz Hübner/Sarah Nemitz: „Frau Müller muss weg“, Februar 2016

Marc Camoletti: „Boeing Boeing“, Februar 2017

M. Delaporte/A. de la Patellière: „Der Vorname“, Februar 2018

Lutz Hübner/Sarah Nemitz: „Richtfest“, Februar 2019

Elke Brumm nach Christian Petzold: „Barbara“, Februar 2020

Elke Brumm: „Die Mauer wird noch in 100 Jahren stehen“, Sept. 2021

Agatha Christie: „Scherz beiseite“, Februar 2022

Dietmar Jacobs/Moritz Netenjakob: „Extrawurst“, Februar 2023

Volker Zill: „Gambowskis letzte Rolle“, Februar 2024

Sabine Hrach: „There is no Escape“, Februar 2025

Dietmar Jacobs/Moritz Netenjakob: „Kalter weißer Mann“, Feb. 2026

Pausenimbiss

Vor Stückbeginn und in der Pause bieten wir Ihnen Getränke und einzeln verpackte Snacks zum Kauf an. Aus Hygienegründen geben wir keine Gläser aus und verzichten auf offene Speisen. Unser Imbisssteam freut sich auf Ihren Besuch und wünscht guten Appetit!

Schattenlichter online

Webseite:
schattenlichter.info

Facebook:
facebook.com/TheatergruppeSchattenlichter

Instagram:
instagram.com/theatergruppe.schattenlichter

